

**Zukunft familienfreundlich gestalten,
Fachkräfte gewinnen und binden
Fachmesse: „Zukunft gestalten“
am 06. Oktober 2011
13.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus**

Schirmfrau: Bürgermeisterin Karoline Linnert

Die Senatorin für Finanzen  Freie
Hansestadt
Bremen

1. Der Wirtschaftsstandort Bremen (und Region) wird durch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gestärkt.

gefördert durch das Projekt:

Gute und familienfreundliche Rahmenbedingungen steigern nicht nur die Attraktivität einer Region, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Institutionen. Das Land Bremen nimmt in Bezug auf „Familienfreundlichkeit“ aktuell einen vorderen Platz unter den Bundesländern ein. Familienfreundlich aufgestellte Betriebe und Institutionen haben angesichts des Fachkräftemangels einen wichtigen Standortvorteil.

 **Frauen zurück
in den Beruf**

Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft hängen eng zusammenhängen. Zu besseren Arbeitsbedingungen in den Betrieben gehören nicht nur eine entsprechende Lohnentwicklung, sondern auch der Stressabbau und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

2. Die Relevanz des Themas wird unterstrichen durch:

a) das breite Bündnis für die Fachmesse. Der Senat, die Kammern, WFB, DGB, DGB sowie bba und Bündnis für Familien als Veranstalter (und somit die Kirchen, Wohlfahrtsverbänden bis hin zu Unternehmervverbände im Lande Bremen).

b) Die Verankerung des Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Themen Fachkräftesicherung, Frauenförderung in der Koalitionsvereinbarung. Die Koalitionsvereinbarung beschreibt die Verwirklichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als eine der zentralen Herausforderungen an Politik und Wirtschaft. Durch Maßnahmen in Handlungsfelder wie bspw. Arbeitszeitgestaltung – z.B. auch initiativen zur Teil Zeitarbeit von Männern und Führungskräften – und natürlich den Ausbau der Kinderbetreuung.

Die Koalitionsvereinbarung plant auch ein Bündnis für Fachkräfte - um den Fachkräftebedarf zu sichern. Dabei geht es u.a. neben Gesunderhaltung von Beschäftigten um Maßnahmen zur Steigerung der Erwerbsquote von Frauen. Darüber hinaus zielt sie auch auf Förderung einer eigenständigen Existenzsicherung von Frauen durch Erwerbsarbeit. Alles Aspekte, die wesentlich durch eine bessere Vereinbarkeit gefördert werden können. Hier gilt es eine systematische und strategische Herangehensweise zu fördern

3. Was erwartet die Besucher/innen konkret?

An Ständen informieren Fachleute praxisorientiert zum Thema. Workshops und Vorträge stellen die vielfältigen Angebote für Bremen

Koordiniert wird das Projekt ‚gesucht! gefunden!‘ durch die bremer und bremerhavener arbeit gmbh

Mitteilung für die Presse: Familienfreundliche Region Bremen

und die gesamte Metropolregion dar, laden zur Diskussion und Nachahmung ein und motivieren zur Vernetzung.

In den praxisnahen Workshops und an Thementischen geben ExpertInnen Informationen zur familienfreundlichen Gestaltung der Arbeitszeit und zur Kinderbetreuung. Weiteres Thema sind Strategien zum gesunden und leistungsfähigen Älterwerden im Betrieb.

Die Veranstaltung wird abgerundet durch ein hochkarätiges Podium mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, so kommt z.B. Prof. Dr. Gesine Schwan von der Humboldt-Viadrina School of Governance Berlin.

Schirmherrschaft und Veranstalter/innen:

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Karoline Linnert veranstaltet das Bremer Bündnis für Familie gemeinsam mit dem Projekt "gesucht! gefunden!" der bremer und bremerhavener arbeit gmbh diese Fachmesse rund um das Thema "Vereinbarkeit von Beruf und Familie". Zielgruppen sind Unternehmen sowie Institutionen, Verbände, Politik und interessierte Beschäftigte, RückkehrerInnen und natürlich Familien.

Die Fachmesse findet statt am 06. Oktober 2011 von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus Birkenstraße 34, 28195 Bremen.

Eine Kinderbetreuung kann bei Bedarf genutzt werden.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und den Programmflyer erhalten Sie ab September 2011 über die

Messe-Koordination:

Impulsgeber Zukunft e.V. i. G.

Kerstin Purnhagen, ☎: 218 8979, e-Mail: purnhagen@iaw.uni-bremen.de

Rena Fehre, ☎: 218 3168, e-Mail: rfehre@iaw.uni-bremen.de

Schirmfrau: Bürgermeisterin Karoline Linnert

Die Senatorin für Finanzen  Freie
Hansestadt
Bremen

Koordiniert wird das Projekt „gesucht! gefunden!“ durch die bremer und bremerhavener arbeit gmbh

Gefördert von: